

leger schwerlich in der Lage sind, auf den gesicherten Absatz durch die letzteren von vornherein verzichten zu können.

Um auf unsere deutschen Leihbibliotheken zurückzukommen, so sind ja ihre Einrichtungen sehr verschieden. Ein großartiges Berliner Leseinstitut, das nach dem Vorbild der Londoner sowohl Romane, wie populärwissenschaftliche Werke, Reisen zc. in großen Partien beim ersten Erscheinen bestellt, hat entsprechend große Erfolge erzielt und in einzelnen größeren Städten beachtenswerte Nachahmung gefunden. Nebenbei haben sich auch die alten Leihbibliotheken erhalten und den wachsenden Bedürfnissen der Zeit angepaßt. In Städten mit Fremdenverkehr wird auf diesen große Rücksicht genommen, u. a. jeder neu erschienene Band der Tauchnitz collection in einem oder mehreren Exemplaren der Leihbibliothek einverleibt. Ich glaube nicht, daß hierdurch der Absatz dieser Werke sich vermindert hat. Aber viele Engländer, die nach der Badefur in ihre Heimat zurückkehren, wohnen sie diese Bände nicht mitnehmen dürfen, ziehen es vor, sie den Leihbibliotheken zu entnehmen, als sie zu kaufen und bei der Abreise den Kellnern und Hausknechten der Hotels als Trinkgeld zurückzulassen.

Es würde zu weit führen, hier auseinanderzusetzen, in wie vielen Beziehungen die Leihbibliotheken einem wirklichen Bedürfnis entgegenkommen. Ich möchte hier nur die passenden Worte der in Berlin wohnenden süddeutschen Dame in ihrer Entgegnung auf den Brief des Dr. W. Jordan wiederholen: Lassen wir den Leihbibliotheken ihr Publikum und dem Publikum seine Leihbibliotheken. Sie wirken beide bildend und erziehend auf einander.\*) Wenn die Leihbibliotheken schließlich auch von den breiten Schichten der Bevölkerung großer Städte, für die das Bücherkaufen nur eine seltene Ausnahme bilden kann, stellenweise benutzt werden, so ist das jedenfalls besser und bildender für diese, als die Lektüre der Hintertreppenromane, die ihnen durch redengewandte Kolporteurs aufgehängt werden.

Nachen, im Juli 1894. Carl Mayer.

## Schweizerisches Vereinsfortiment in Olten.

### Protokoll der

XII. ordentlichen General-Versammlung

Sonntag den 3. Juni 1894, im Strohhof in Zürich.

Herr Präsident L. Jenke eröffnet um 11 Uhr die Generalversammlung.

Er konstatiert, daß die Versendung von Jahresbericht und Rechnung, sowie die Einladung zur Generalversammlung in statutengemäßer Frist erfolgt sind.

Zu Stimmenzählern schlägt er der Versammlung vor die Herren M. Kriesche-Winterthur und Eug. Speidel-Zürich. Dieselben werden einstimmig gewählt. In Ausübung ihres Amtes konstatieren sie die Anwesenheit von 20 Mitgliedern, Vertreter von 40 Stimmen.

Der Jahresbericht wird zur Diskussion gestellt. Niemand verlangt das Wort, worauf derselbe einstimmig genehmigt wird.

Die Jahresrechnung wurde geprüft von den Revisoren Herren H. Jaesi und Em. Wirz, deren Revisionsbericht gedruckt vorliegt. Herr Jaesi erklärt, dem Bericht nichts beizufügen zu haben, und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Ohne Einsprache wird die Genehmigung einstimmig beschlossen.

Wahlen: In geheimer Abstimmung werden gewählt:

- a) Zum Vorstandsmitglied, an Stelle des statutengemäß ausscheidenden Herrn L. Jenke mit 36 Stimmen: Herr A. Langlois-Burgdorf.

\*) Börsenblatt 1894 Nr. 153.

- b) Zum Ersatzmann an Stelle des statutengemäß ausscheidenden Herrn A. Langlois mit 35 Stimmen: Herr H. Georg-Basel.

Herr William Georg erhielt 5 Stimmen.

- c) Zum Rechnungsrevisor an Stelle des statutengemäß ausscheidenden Herrn H. Jaesi mit 38 Stimmen: Herr Carl Schoch-Schaffhausen.

- d) Zum Schriftführer an Stelle des ausscheidenden und eine Wiederwahl ablehnenden Herrn H. Körber mit 38 Stimmen: Herr Emil Baumgart-Bern.

Herr Präsident Jenke verdankt dem zurücktretenden Schriftführer, Herrn Körber, sein langjähriges Wirken im Vorstand des Vereinsfortiments.

Individuelle Anträge werden von keiner Seite gestellt.

Schluß der Generalversammlung 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Der Präsident: Der Schriftführer:  
Louis Jenke. Hans Körber.

Vorstand des Schweizer. Vereinsfortiments pro 1894/95.

Vorstand: Herr Albert Kaufstein in Zürich, Präsident.  
Rechnungsrevisoren: Herr Emil Wirz in Aarau, Carl Schoch in Schaffhausen.

Ersatzmänner: Herr Eugen Fehr in St. Gallen, Schriftführer: Herr Emil Baumgart in Bern.  
H. Georg in Basel.

Geschäftsführer:  
Herr Herm. Hambrecht in Olten.

## Sperlings Zeitschriften-Adressbuch. \*)

Seit Jahren schon entsprechen wir mit besonderem Vergnügen der Aufgabe, den neuen Jahrgang von Sperlings Zeitschriften-Adressbuch hier kurz zu besprechen, weil wir jedes Jahr nicht nur über die gleiche sorgfältige Neubearbeitung berichten, sondern zugleich feststellen können, daß jeder neue Jahrgang auch Verbesserungen und Erweiterungen aufweist, die das seither schon brauchbare Adressbuch noch zweckmäßiger und nützlicher gestalten.

Im großen Ganzen hat der soeben erschienene 35. Jahrgang dieselbe Einrichtung wie früher beibehalten. Er zerfällt in 4 Abteilungen:

- I. Zeitschriften, nach den Fächern geordnet, alle in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz erscheinenden Zeitschriften enthaltend, mit Angabe der Postadressen der Redakteure und Verleger, des Formates, der Erscheinungsweise, Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise, Auflage, Angabe, ob illustriert, Nummer der deutschen Postpreisliste, Angabe, ob in Leipzig durch Kommissionär vertreten, und zahlreichen andern Nachweisen.
- II. Politische Tagesblätter, nach Ländern und Provinzen geordnet, in sorgfältigster Auswahl alle bedeutenderen Tagesblätter Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz enthaltend, in gleicher Ausführlichkeit wie die Zeitschriften in der I. Abteilung, sowie mit Angabe der politischen Richtung, der Telegramm-Adresse zc. zc.
- III. Anzeiger für die deutsche Presse, die einschlägigen postalischen Bestimmungen, Adressen-Verzeichnisse, Verzeichnisse der politischen und feuilletonistischen Redaktions-Korrespondenzen, der Vermittelungs-bureaus für Manuskripte, Geschäftsanz- und Verkäufe, sowie statistische Angaben, Anzeigen u. s. w. enthaltend, und
- IV. Zusammenstellung aller Blätter der I. und II. Abteilung, in welcher diese, unter Wiederholung der Angaben betreffend Postadresse, Erscheinungsweise u. s. w., nochmals nach dem Alphabet der Titel bezw. Städte aufgeführt sind.

Als neue Hinzufügungen sind in diesem Jahrgang zu erwähnen: die Einfügung der Nummer der deutschen Postpreisliste bei jedem durch die Post zu beziehenden Blatt, sowie (durch ein L) die An-

\*) Adressbuch der Deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter. (Begründet von C. A. Haendel.) Hand- und Jahrbuch der deutschen Presse. Nach den Wissenschaften geordnet mit Angabe der Adressen der Redakteure und Verleger, der Erscheinungsweise, der Nummer der Postpreisliste, des Leipziger Kommissionärs, der Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise der Blätter, ob diese illustriert und andern Nachweisen. 35. Jahrgang 1894. Herausgegeben von H. O. Sperling. 28 Bogen gr. 8°. Preis geb. 4 M ord., 3 M no. bar. — Leipzig-R., Expedition des Zeitschriften-Adressbuchs.